

PREISE RUNTER

Für ein Ende der
Kostenexplosion

Wir fordern:

Preise runter bei

- › Energie
- › Wohnen
- › Lebensmitteln
- › Mobilität

preiserunter.oegb.at

OGB

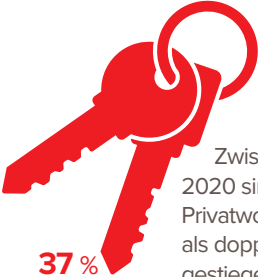
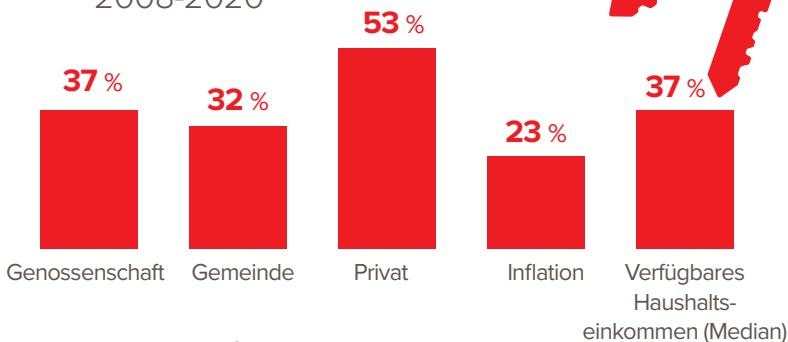
Preise runter ...

Während ArbeitnehmerInnen, PensionistInnen, Arbeitslose und ihre Familien kein Auskommen mehr finden, sprudeln bei den Krisengewinnern die Profite. Die Politik legt die Hände in den Schoß, anstatt dem Treiben einen Riegel vorzuschieben. Dabei gäbe es zahlreiche Lösungen.

... bei der Energie

Die Energiepreise steigen seit Monaten, und aufgrund der globalen Unsicherheit ist kein Ende in Sicht. Ein Energiepreisdeckel für Haushalte könnte Abhilfe schaffen. Ein Grundbedarf muss zu einem niedrigeren Preis verfügbar sein, um die Versorgung der Menschen zu garantieren. Finanzieren muss man das mit einer Sondersteuer auf die gigantischen Übergewinne der Energiekonzerne. Für beides hat der ÖGB ein konkretes Modell vorgelegt.

Mietensteigerung (brutto), Haushaltseinkommen und Inflation 2008-2020



Zwischen 2008 und 2020 sind die Mieten für Privatwohnungen mehr als doppelt so stark gestiegen wie die Inflation. Die MieterInnen müssen immer größere Teile der Haushaltsbudgets für die Wohnungskosten verwenden.

... beim Wohnen

Länger als die momentane Inflation schon spüren die Menschen die erdrückenden Wohnungskosten. Die Miet-Preis-Spirale muss gebremst werden! Als ersten Schritt müssen die Mieterhöhungen des Jahres 2022 rückwirkend zurückgenommen werden. Außerdem braucht es gesetzliche Obergrenzen für Mieten in Häusern, die älter als 30 Jahre sind.

... bei Lebensmitteln

Eine Familie mit 2 Kindern muss aufgrund der massiven Teuerung allein für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke 953 Euro im Jahr mehr ausgeben. Lebensmittelhändler haben weitere Preissteigerungen angekündigt. Die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel für eine gewisse Zeit zu streichen, würde jedem Haushalt etwa 700 Euro Entlastung bringen. Darüber hinaus müssen vor allem kleine Einkommen speziell unterstützt werden. Die Mindestpensionen, die Sozialhilfe sowie das Arbeitslosengeld und die Notstandshilfe müssen dringend erhöht und armutsfest gemacht werden. Pensionen und das Pflegegeld müssen vorzeitig valorisiert werden.

Lebensmittelpreise explodieren



+ 953 €
im Jahr 2022 für eine Familie mit zwei Kindern



... bei der Mobilität

Einen Durchschnittshaushalt kostet das Tanken durch die Teuerung etwa 600 Euro mehr im Jahr. Für PendlerInnen kommen je nach Strecke noch einmal 700 Euro dazu. Eine kurzfristige Entlastungsmaßnahme wäre hier die Senkung der Mineralölsteuer. Der öffentliche Verkehr muss ausgebaut und billiger werden, etwa durch eine Streichung der Umsatzsteuer auf Öffi-Tickets.

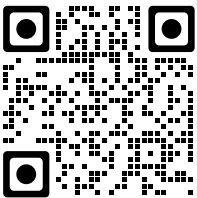


Juni 2021:
40,8 Liter Diesel

Juni 2022:
24,1 Liter Diesel

Spritpreise im Vergleich

Im Juni 2021 bekam man für 50 Euro noch mehr als 40 Liter Diesel. Ein Jahr später sind es nur mehr 24,1 Liter.



preiserunter.oegb.at

Sag uns, wie's dir geht!

Je mehr Menschen mitreden, desto lauter sind wir! Teile deine persönliche Teuerungs-story mit dem Hashtag **#preiserunter** in den sozialen Medien und **nimm jetzt gleich an** der „**Preise runter!**“-Umfrage des ÖGB teil.